

Eckpunkt Matthias Bitzer – Palimpsest



Matthias Bitzer
Rua Dos Douradores (The Weeping Walls), 2010
Bleistift auf Papier, Lack hinter Glas
Diptychon, 90 x 65 cm
Courtesy Galerie Iris Kadel, Karlsruhe

6. Februar–28. März 2010

Pressekonferenz Donnerstag, 4. Februar 2010, 11 Uhr
Eröffnung Freitag, 5. Februar 2010, 20 Uhr

In der Ausstellung „Palimpsest“ präsentiert der Kunstverein Hannover die neueste Serie von Zeichnungen, Skulpturen und Installationen des jungen deutschen Künstlers Matthias Bitzer (*1975 Stuttgart, lebt in Berlin), in der er sich mit den Möglichkeiten der Porträrierung zwischen Figuration, Repräsentation und Abstraktion auseinandersetzt.

Matthias Bitzer, der 2007 mit dem Kunstpreis der Stadt Nordhorn ausgezeichnet wurde, kombiniert Malerei, Skulptur, Wandzeichnung und Installation zu einem Erfahrungsraum von Geschichte und Identität. Das Porträt als Ausgangspunkt ist ein immer wiederkehrendes Thema in seinen Arbeiten, die historische Randfiguren im Spannungsfeld zwischen Abstraktion und Figuration in eine neue visuelle Wahrnehmungsebene überführen. Für die Ausstellung im Kunstverein greift er zum ersten Mal eine einzelne historische Persönlichkeit heraus, um sie mit unterschiedlichen formalen Ansätzen erfahrbar zu machen.

Im Zentrum der Ausstellung steht die komplexe Figur des portugiesischen Lyrikers und Dichters Fernando Pessoa (1888–1935), der zu den bedeutendsten Autoren des 20. Jahrhunderts zählt. Für die Auseinandersetzung mit dem Thema Porträt wählt Bitzer damit ein besonders spannendes Sujet, denn Pessoa ist nicht nur ein Schriftsteller – sondern viele. Er konstruierte eine ganze Reihe fiktiver Persönlichkeiten, die mit jeweils eigener Biografie, Bildungshintergrund und Schreibstil ausgestattet sind, sogenannte Heteronyme, deren individuelle Ausprägung weit über das bloße Umbenennen in ein Pseudonym hinausgingen. Die bekanntesten darunter waren Alberto Caeiro, Ricardo Reis und Álvaro de Campos, die einander in den Leserbriefkolumnen zeitgenössischer Literaturzeitschriften heftige Auseinandersetzungen lieferten.

Nach Pessoas Tod wurde in seiner Wohnung eine Holztruhe gefunden, in der auf unzähligen Blättern und Zetteln die gesammelten Werke des zu Lebzeiten kaum veröffentlichten Pessoa und seiner rund 70 Pseudo- und Heteronyme enthalten waren. Zum Auftakt seiner Ausstellung greift Matthias Bitzer

diese Truhe, in der die verschiedenen Identitäten des Schriftstellers zusammengetragen waren, auf: „**My Love Is Still Untold**“ (2010) besteht aus einer geschlossenen Holztruhe, die in einen grauen, verglasten Sockel eingeschlossen ist – Sinnbild für das Unbekannte, das es zu entdecken gilt und das sich in seiner Gesamtheit doch der Erfahrbarkeit entzieht.

Aus den vielen Facetten des Dichters isoliert Bitzer die 15 prominentesten Heteronyme, die er in einer abstrakten Kreide-Acryl-Malerei zu einem unruhigen Schema zusammenfasst. Die weißen Linien heben sich wie Rauchringe in wabernden Formen vom schwarzen Holz des Hintergrunds ab. Die Ungreifbarkeit des flüchtigen Systems findet ihr Echo in der Arbeit „**Mindmap/Chasing Rabbits**“ (2010). An den Stellen, an denen das Weiß am dichtesten ist oder die Linie sich im Nichts verliert, sind die Monogramme der verschiedenen Persönlichkeiten Pessoa's wie Intarsien eingepasst. Die Glasflächen, die die Buchstabencluster gleichzeitig schützen und versiegeln, folgen einem Farbschema, das sich durch alle Arbeiten der Ausstellung zieht und sie wie ein roter Faden verbindet.

So bilden die Grün- und Brauntöne einen gläsernen, zweidimensionalen Sockel für die Bleistiftzeichnung einer Straßenschlucht. Sie ist mit einem geometrischen Muster überlagert, in dessen Feldern sich die Darstellung im Positiv und im Negativ abwechselt und die Zeichnung so wie zersprungenes Glas in Einzelteile zerfallen lässt: Die Straßenszene scheint Bild und Nachbild zugleich zu sein. Der Titel „**Rua Dos Douradores (The Weeping Walls)**“ (2010) verweist auf die Straße in Lissabon, die der Lebensmittelpunkt des Handelsangestellten Pessoa war.

Die künstlerische Porträtierung Pessoa's setzt sich in einer Reihe stilistisch ähnlicher Zeichnungen fort. Hinter abstrakten Mustern von steigender Komplexität zeichnet Bitzer das Café, das Pessoa zu besuchen pflegte, den berühmten Okkultisten Aleister Crowley, mit dem er befreundet war, seine Frau Ophelia und schließlich Pessoa selbst, dessen Porträt in so viele Einzelfragmente zersplittert ist, dass kaum mehr als seine Augen erkennbar sind. Die zunehmende Abstraktion kulminiert zum Ende der Ausstellung: Die Formen lösen sich vollständig von jeder Art der Abbildung. Ähnlich ungreifbar und spielerisch wie die Rauchlinien der „Mindmap ...“ bilden sich aus straffen Bögen, Spiralen, Verdraltungen und dazwischen gespannten Flächen komplexe Skulpturen.

Mit der Ausstellung führt Bitzer das Porträt weit über die Abbildung einer Person hinaus und übersetzt es in ein komplexes Wechselspiel aus konkreten und abstrakten Darstellungsweisen. Die multiple Persönlichkeit Pessoa's löst sich in der Darstellung Bitzers zunehmend auf und entlädt sich in einer atmosphärischen Abstraktion.

„Letzten Endes“, schreibt Pessoa im „Buch der Unruhe“ als Bernardo Soares, „bleibt von diesem Tage das, was vom gestrigen blieb und vom morgigen bleiben wird: die unersättliche und nicht zählbare Begierde, immer derselbe und ein anderer zu sein.“

Alle Pressebilder und -texte zu dieser Ausstellung finden Sie ab dem 25. Januar 2010 als Download-Service auf unserer Homepage www.kunstverein-hannover.de unter dem Link Presse. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an presse@kunstverein-hannover.de, Telefon 0511/1699278-12.

Zeitgleich im Kunstverein Hannover:

Jason Dodge – Ich wachte auf.
Ein Zettel in meiner Tasche erklärte,
was geschehen war.

Öffnungszeiten

Dienstag–Samstag 12–19 Uhr
Sonntag + Feiertag 11–19 Uhr

Eintrittspreise

€ 5 / ermäßigt € 3 / Mitglieder frei
sonntags freier Eintritt

Die Ausstellungen werden großzügig unterstützt

aus Mitteln des Landes Niedersachsen

Der Kunstverein wird vom Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover institutionell gefördert.